

Weichen sind gestellt für Investitionen in die Zukunft

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Dezember-Beitrag liefert Adrian Häfeli, Gemeinderat Ressort Präsidiales.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember wurde einstimmig entschieden, die Schulraumentwicklung weiterzutreiben. Somit ist der Grundstein für die weitere Entwicklung der Rickenbacher und Pfeffiker Schule gelegt. Wenn vor Jahren noch der Erhalt der Primarschule Pfeffikon und Sekundarschule Rickenbach als primäres Ziel verfolgt wurde, haben wir heute die Situation, dass der Schulraum zu knapp ist. Mit den kurz-, mittel- und langfristigen Investitionen an beiden Schulstandorten wird es uns gelingen, die Bedürfnisse der Schulen abzudecken. Zudem sind die Investitionen in einem vertretbaren Rahmen, sodass der Gemeinderat in seiner Finanzplanung weiterhin von einem Steuerfuss von 1,8 Einheiten ausgeht.

Des Weiteren haben sich die Bürger/innen für die Sanierung und Instandhaltung der Strassenkörper und Kanalisation der Moosmattstrasse, des Florentiniwegs und der Rösslistrasse ausgesprochen. Diese Strassen lösen einen eher grösseren Investitionsbedarf im Masterplan der Gemeindestrassen aus. Es handelt sich dabei jedoch um eine Investition, die sich über mehrere Jahrzehnte auszahlen wird, da sich die Gewerke nach erfolgter Sanierung de facto in einem Neuzustand befinden werden.

Mehr Emotionen und sicherlich auch Grund für die grosse Beteiligung an der Gemeindeversammlung – es waren 234 stimmberechtigte Bürger/innen anwesend – hat das Traktandum "Schutzzone Stierenberg" ausgelöst. Die anwesenden Bürger/innen haben dem Antrag aus der Versammlung für eine Urnenabstimmung zugestimmt. Daher wird diese Vorlage im nächsten Jahr zur Abstimmung in Ihrem Briefkasten landen. Die Vorlage wurde allerdings vom Rechtsdienst des Kanton Luzerns als nicht bewilligungsfähig taxiert. Der Gemeinderat geht daher davon aus, dass bei Annahme der Teilrevision «Schutzzone Stierenberg», diese durch den Regierungsrat nicht in Kraft gesetzt wird.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung bot der Apéro dann genügend Raum für Gespräche. Das Ortsmarketing hat extra für das 10-jährige Fusionsjubiläum «Pfeffenbacher-Bratwürste» und «Pfeffenbacher-Bier» herstellen lassen. Ich weiss nicht, wie es Ihnen ergangen ist, ich habe die Wurst und das Bier nach der reich befrachteten Gemeindeversammlung auf jeden Fall genossen.

Ver- und Entsorgung von Gemeindewasser

Als Gemeinderat ist man zusätzlich in diversen Kommissionen und Vorständen vertreten. Es ist sehr spannend und beeindruckend, was alles im Hintergrund geleistet wird, um eine Gemeinde am Laufen zu halten. Ein gutes Beispiel dafür sind die Wasserver-

sorgungen, deren es in Rickenbach gleich vier gibt. Die Wasserversorgungen Rickenbach, Pfeffikon, Niederwil und Mullwil sind neben weiteren privaten Versorgungen die Lieferanten unseres kostbaren Trinkwassers. Um eine sichere Versorgung sicherzustellen, wie zum Beispiel während diesem sehr trockenen Sommer, wird immer wieder von Neuem in die Infrastruktur investiert. Was zugeführt wird, muss aber auch wieder abfliessen können. All unser Schmutzwasser wird in die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Reinach geführt. Es ist imponierend, mit welcher Professionalität diese ARA betrieben wird. Es handelt sich zudem um eine der fortschrittlichsten Anlagen der Schweiz. Auch die Kosten pro Einwohnerwert lassen sich sehen. Die ARA Reinach ist im Benchmark-Vergleich spitze und hat mit rund Fr. 40.00 sehr tiefe Kosten, liegen doch die meisten ARA deutlich über diesem Betrag. Herzlichen Dank all jenen, welche sich im Hintergrund für das Funktionieren des Gemeinde(ab-)wassers einsetzen.

Rickenbach im Wintergewand

Anfangs Dezember konnte sich Rickenbach von seiner schönsten Seite zeigen. Pünktlich auf den ersten Advent hat sich unsere Gemeinde in eine märchenhafte Winterlandschaft verwandelt. Die frischgespurte Loipe wurde bestens besucht und fand auch mediale Resonanz. Das Fondue der Rickenbacher Dorfwirtschaft wurde von den Blick-Lesern als bestes der Schweiz erkoren. Der Samichlaus hat aus der Not der Corona Zeit eine Tugend gemacht und nimmt seitdem die Kinder vor seiner Hütte im Wald in Empfang, um sie mit dieser Stimmung nachhaltig zu verzaubern. In Pfeffikon wurde man am liebevoll gestalteten Weihnachtsmarkt durch den anhaltenden Schneefall vollends in Adventsstimmung versetzt. Auch hier gilt allen ein grosses Dankeschön für ihren grossen Effort für die Gemeinschaft. Hier hat unser Slogan "Ein Dorf aus unserer Zeit, nur schöner!" wirklich gegriffen.

Danke!

Liebe Rickenbacher/innen der Gemeinderat, die Verwaltung und die Schule dankt Ihnen ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr für Sie da zu sein.

Liebe Leser/innen, Ihnen allen wünsche ich im Namen des Gemeinderats für das kommende Jahr viel Zuversicht, nur das Beste und gute Gesundheit!

Adrian Häfeli

Gemeinderat Ressort Präsidiales



Bildlegende:

Pünktlich auf den ersten Advent, die Rickenbacher Loipe



Bildvariante



Bildlegende:

Der Samichlaus vor seiner Hütte im tiefverschneiten Wald